

Zelg Notizen

Herzliche Gratulation allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern des Einwohnerrates. Für die bevorstehende Legislatur wünsche ich euch viel Freude und Erfüllung im Amt. Während in anderen Gemeinden des Kantons darüber diskutiert wird, das Parlament abzuschaffen, ist dies bei uns glücklicherweise kein Thema. Aus meiner Sicht bietet ein Parlament gegenüber der Gemeindeversammlung wesentliche Vorteile. Es spiegelt die Vielfalt der Bevölkerung wider, da verschiedene politische Meinungen und Gruppierungen vertreten sind, und deckt deren Interessen breit ab. Die Mitglieder des Parlaments sind gewählte Vertreter, die sich intensiv und kontinuierlich mit politischen Themen beschäftigen, was fundiertere Entscheidungen ermöglicht. Dank der regelmässigen stattfindenden Sitzungen können die anfallenden Themen zudem zügig bearbeitet werden.

Das Geheimnis unseres Parlaments liegt wohl in der seit vielen Jahren gelebten Kultur gegenseitiger Wertschätzung. Die Diskussionen sind in der Sache klar und deutlich – in der Form aber (fast) immer anständig und respektvoll. Fällt in den Emotionen doch mal ein böses Wort, entschuldigt man sich bei der traditionellen Nachbesprechung am grossen Stammtisch, an welchem die Fraktionsmitglieder und der Gemeinderat jeweils bunt gemischt Platz nehmen. Diese konstruktive Zusammenarbeit hat unsere Gemeinde über die Jahre deutlich gestärkt.

Den „Familienevent 2024“ haben wir bewusst am 20. November, dem internationalen Tag der Kinderrechte, durchgeführt. 14 verschiedene Institutionen bereicherten die Zimmerberghalle mit kreativen Angeboten und schenkten den zahlreich erschienenen Kindern und Eltern einen wunderbaren Nachmittag. Sie zeigten eindrücklich, wie vielfältig das Engagement für Kinder in Beringen ist.

Krönung des Anlasses war die feierliche Re-Zertifizierung von Beringen als „Kinderfreundliche Gemeinde“. Unsere Sozialreferentin Corinne Maag durfte die entsprechende Urkunde von den Vertretern von UNICEF Schweiz entgegennehmen. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und freuen uns sehr darüber.

Bei diesem Familienevent tauchte oft der Begriff "Frühe Förderung" auf. Dieser sorgt immer wieder für Missverständnisse. Frühförderung bedeutet nicht, den 3-jährigen Sprössling zur Geigenstunde für Fortgeschrittene anzumelden, ein Angebot für Frühchinesisch zu buchen oder mit der vierjährigen Tochter Marathonläufe zu trainieren. Frühe Förderung ist viel niederschwelliger. Es geht um gemeinsames lachen, spielen, basteln, hüpfen, lieben, jauchzen, gewinnen, verlieren, streiten, versöhnen, baden, erzählen, zuhören usw. Das Ziel dieser Angebote ist es, allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft einen gesunden und glücklichen Start zu einem erfüllten Leben zu ermöglichen.

Alle Jahre wieder organisiert die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde die Adventsfenster. Traditionsgemäss erfolgt der Auftakt am letzten Sonntag des Novembers im Ortsmuseum. Ab dem 1. Dezember wird jeden Abend ein neues, liebevoll gestaltetes Adventsfenster enthüllt und beleuchtet. Vielleicht finden Sie in der Adventszeit die Gelegenheit, einer solchen Eröffnung beizuwohnen. Oft gibt es bei Getränken und Gebäck die Möglichkeit, Bekannte zu treffen oder neue Menschen kennenzulernen.

Besonders empfehle ich einen abendlichen Spaziergang durch unser Dorf an den Weihnachtstagen, wenn alle 24 Fenster-Kunstwerke erstrahlen – ein wahrlich stimmungsvoller Anblick.

Mein Dank des Monats gilt allen, die mit ihrem Beitrag die Adventsfenster gestaltet und damit unser Dorf in dieser besonderen Zeit so wunderschön erleuchtet haben.

Der Gemeindepräsident